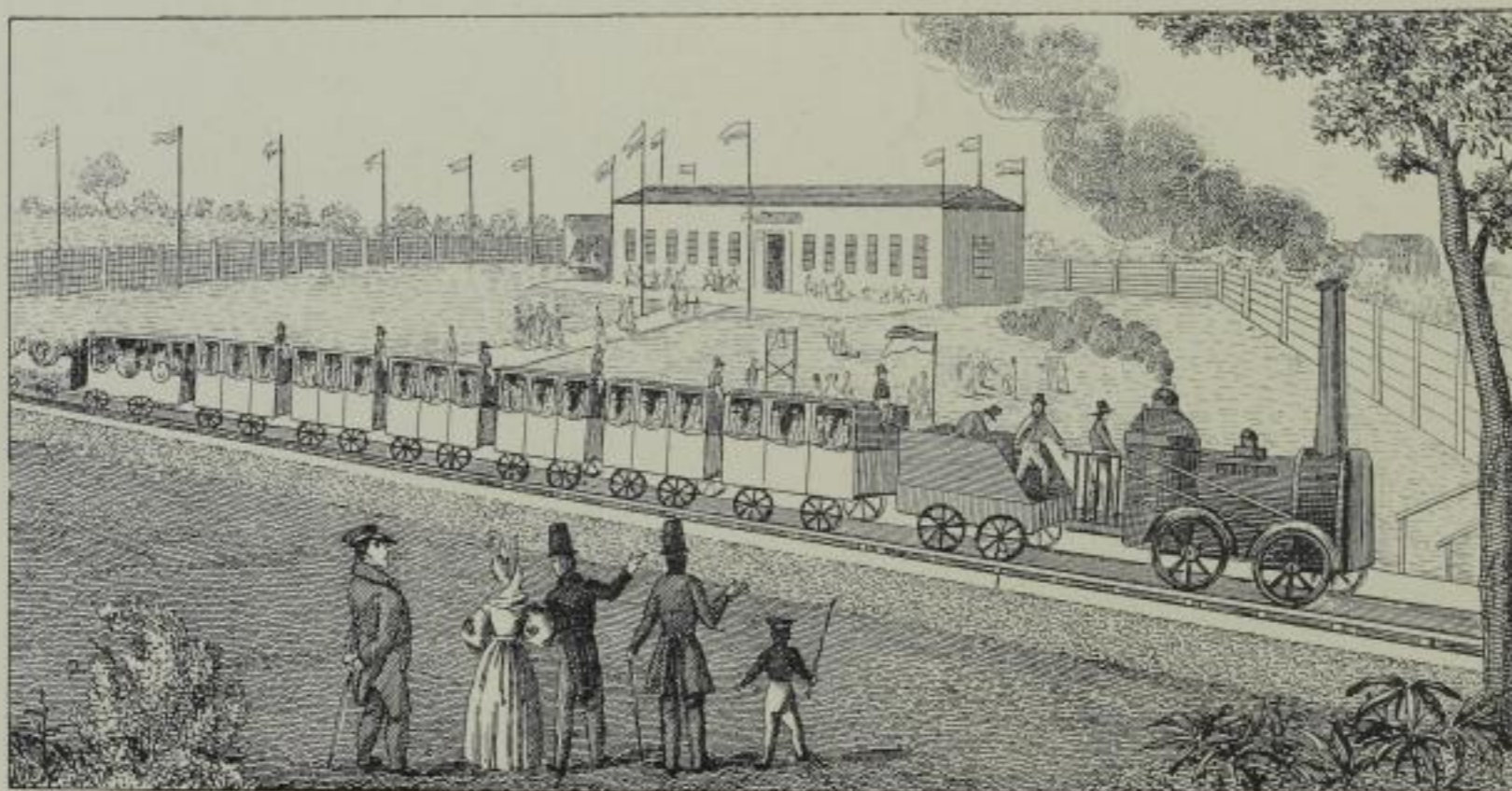


Abfahrt nach Alten.



Rückfahrt nach Leipzig.

Die Eröffnung der ersten Leipziger Eisenbahn.

Einen wichtigeren Wendepunkt in der Geschichte Leipzigs als das Jahr 1850 bildete die Eröffnung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: wie die Eisenbahnen dem Handel und der Industrie Leipzigs einen neuen Aufschwung gaben, so beschleunigten sie andererseits den schon lange vorher fühlbar gewordenen Rückgang der Messen. Daß Leipzig die erste Stadt Deutschlands wurde, die eine größere Eisenbahnverbindung erhielt, verdankte es seiner Lage in der Mitte Deutschlands und seiner Bedeutung als erste Handels- und Messestadt, sodann aber vor allem dem Manne, der auf Grund einer ausgezeichneten volkswirtschaftlichen und technischen Bildung und gestützt auf ausländische, namentlich amerikanische Erfahrungen, die besten Jahre seines Lebens dem Unternehmen gewidmet hat: Friedrich List. Schon in Amerika und in Frankreich hatte in seinem Herzen der Gedanke gelebt, die Kräfte seines Vaterlandes durch die Einführung des „Eisenbahntransportsystems“ entwickeln zu helfen, von 1833 bis 1840 hat er diesen Gedanken in Leipzig verfolgt, namentlich durch unermüdete Thätigkeit für die Herstellung der Leipzig-Dresdner Bahn, durch Besprechungen mit Leipziger Geld- und Kaufleuten, Fürsprache beim sächsischen Ministerium, belehrende und aufmunternde Aufsätze an die Bürgerschaft und fortwährende Ratschläge aus seiner reichen Erfahrung. Im April 1834 trat ein Komitee zusammen, im Mai 1835 wurden in einer glänzenden Subskription

(Fortsetzung S. 187.)